

Wiesbadener Tagblatt.

No. 176. Samstag den 30. Juli 1859.

Für die Monate August und September kann auf das Wiesbadener Tagblatt mit 20 fr. pränumerirt werden. Die Expedition.

Gefunden

eine Lorgnette, ein Scheerchen, ein ledernes Täschchen.
Wiesbaden, den 29. Juli 1859. Herzogl. Polizei-Direktion.

Bekanntmachung.

Samstag den 27. August l. J. Nachmittags 3 Uhr lassen die Erben des Karl Güttler von hier das ihnen gehörige, auf dem Römerberg zwischen Canzlist Wilhelm Bott und Arnold Wachenheimer belegene zweistöckige Wohnhaus nebst Hintergebäuden, Scheuer, Stallung und Hofraum in dem Rathshaus dahier zum 2. Mal freiwillig versteigern.
Wiesbaden, den 23. Juli 1859. Herzgl. Nass. Landoberschultheiſſerei.
6026 Westerburg.

Bekanntmachung.

Montag den 1. August Vormittags 11 Uhr soll die bei Ueberwölbung des Faulbachs zwischen der Kirchgasse und der Schwalbacherstraße vorkommende Grundarbeit wegen eingelegeten Abgebots nochmals wenigstnehmend in dem Rathshaus dahier vergeben werden.
Wiesbaden, den 28. Juli 1859. Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Wegen eingelegeten Abgebots wird die Maurerarbeit bei der Ueberwölbung des Faulbachs zwischen der Kirchgasse und der Schwalbacherstraße Montag den 1. August Vormittags 11 Uhr anderweit in dem hiesigen Rathhause vergeben.
Wiesbaden, den 27. Juli 1859. Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Montag den 1. August Vormittags 11 Uhr werden in dem hiesigen Rathhause öffentlich versteigert:
9 Stück tannene Baumstämme,
1 alte Todtenbahre,
1 Partie gefreveltes Holz.
Wiesbaden, den 29. Juli 1859. Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Die Abfahrt des sich bei Pflasterung eines Trottoirs in der oberen Schwalbacherstraße ergebenden Grundes von circa 4 großen Ruthen soll

Montag den 1. August Vormittags 11 Uhr anderweit in dem hiesigen Rathhause wenigstnehmend vergeben werden.

Wiesbaden, den 29. Juli 1859.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Die auf Montag den 1. August l. J. Vormittags 11 Uhr ausgeschriebene Vergebung der Arbeiten und Materialienlieferung bei Fortsetzung des Hauptkanals in der Ellenbogengasse dahier findet nicht statt.

Wiesbaden, den 29. Juli 1859.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Dienstag den 2. August l. J. Vormittags 11 Uhr werden die bei Verbesserung der Straßenfläche von der Spiegelgasse nach dem Brühlbrunnen vorkommenden Arbeiten, bestehend in:

Grundarbeit, veranschlagt zu	8 fl. 43 fr.
Grandabfahrt	22 " 39 "
Maurerarbeit	14 " 36 "
Steinhauerarbeit	61 " 44 "
Schlosserarbeit	6 " 20 "
Sandgraben	11 " 6 "
Sandbeifuhr	27 " 8 "
Pflastrerarbeit	72 " 43 "

öffentlich wenigstnehmend in dem hiesigen Rathhaus vergeben.

Wiesbaden, den 28. Juli 1859.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 3. August c. Vormittags 11 Uhr werden in dem hiesigen Rathhause folgende bei Vornahme von Bauveränderungen in dem Acciseamtlocal, sowie bei Errichtung einer Spritzenremise u. s. w. in dem vormaligen Waisenhaus dahier vorkommende Arbeiten öffentlich wenigstnehmend vergeben:

Maurerarbeiten, veranschlagt zu	92 fl. 17 fr.
Zimmerarbeiten	74 " — "
Steinhauerarbeiten	12 " 6 "
Schreinerarbeiten	93 " 28 "
Schlosserarbeit	34 " 44 "
Lüncherarbeiten	60 " 54 "
Glasarbeiten	14 " — "

Wiesbaden, 29. Juli 1859.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Notizen.

Heute Samstag den 30. Juli, Vormittags 11 Uhr: Weinbergversteigerung der Frau Mathias Noos Wittwe im Neroberg, in dem hiesigen Rathhause.

Der Safer eines Ackers nahe dem Kirchhofe ist auf dem Halm zu verkaufen. Näheres bei M. Stillger, Häsnergasse 18. 6027

Sechs Gartensessel, grün angestrichen, und ein Consolschränken sind zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 6028

Gute Kartoffeln per Kumpf 11 fr. sind zu haben Michelsberg 25. 6029

Literarische Anzeige.

Soeben sind erschienen und in der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung

vorräthig:

- Baur**, Die christliche Kirche vom Anfang des vierten bis zum Ende des sechsten Jahrhunderts in den Hauptmomenten ihrer Entwicklung. 2 fl. 45 fr.
- Beseler**, Das deutsche Interesse in der italienischen Frage. Zweiter Abdruck. — " 27 "
- Blumer**, Staats- und Rechtsgeschichte der schweizerischen Demokratien. 1. Thl. Die neuere Zeit (1531—1798). 1. Band. 2 " 30 "
- Büchner's** biblische Real- und Verbal-Hand-Concordanz. Durchgesehen und verbessert von Dr. H. L. Heubner. 11. Auflage. 2. Bde. 7 " 12 "
- Christliches Kunstblatt** für Kirche, Schule und Haus. Jahrgang 1859. 1. Semester. — " 54 "
- Cloeter**, Eine Heerde unter einem Hirten im Königreich Jesu auf Erden vor dem jüngsten Tag. Durch Krieg zum Frieden. 1 " 30 "
- Esche**, Aus der Frauen- und Märchenwelt. 1 " 6 "
- Franqué**, Das delirium tremens. 1 " 12 "
- Glasbrenner**, Humoristische Table d'hôte. Gesammelte Skizzen. — " 36 "
- Goethes** Schauspiel Iphigenie auf Tauris. Aus seinem Inhalt erklärt von J. G. Könnelahrt. — " 54 "
- Hoffbauer**, Ueber die Ursachen der in neuester Zeit so sehr überhandnehmenden Selbstmorde und deren Verhütung. — " 54 "
- Horn, Uffo**, Bunte Kiesel-Grählungen. 2 " 10 "
- Joseph**, Practischer Lehrgang zur leichten und schnellen Erlernung der doppelten Buchhaltung. — " 54 "
- Junker**, Untersuchungen über die ägyptischen Sothisperioden, chronologische Tafeln derselben in Verbindung mit den Jahren der gebräuchlichsten Aeren und ägyptisch-julianische Kalender. — " 57 "
- Kolb**, Das Leben Napoleons. Mit Bildniß. 2. Ausgabe. — " 30 "
- Linde**, Ueber die Haftverbindlichkeit der Postanstalt, nach Grundsätzen des deutschösterreichischen Postvereins und den Particularrechten der zu demselben gehörigen Staaten nebst einem Abdrucke der vereinbarten Bestimmungen des deutschösterreichischen Postvereins. 1 " 30 "
- Löhe**, Sieben Vorträge über die Worte Jesu Christi am Kreuze. 1 " 15 "
- Mathias**, der Sieger von Rossbach, Friedrich Wilhelm von Seidlitz. Ein Heldenbild. 1 " 48 "
- Niemeyer**, Der Heldenzug des Herzogs Friedrich Wilhelm von Braunschweig an der Spitze seiner Schwarzen von der Grenze Böhmens bis zum Gestade der Nordsee im Jahre 1809. — " 15 "
- Palleske**, Schiller's Leben und Werke. 2. Bd. 3 " 36 "

Alle Diejenigen, welche Forderungen an dem Nachlaß des dahier verstorbenen Schuhmachers Christian Brandt haben, werden aufgefordert, solche binnen 8 Tagen bei dem Unterzeichneten geltend zu machen, widrigenfalls sie später außer Berücksichtigung bleiben könnten. Ebenso ersuche ich Diejenigen, welche Zahlungen an diese Masse zu leisten haben, binnen obiger Zeit ihren Verbindlichkeiten nachzukommen.

Wiesbaden, am 28. Juli 1859.

6030

Johann Brandt, Vormund.

Täglich frischen **Aprikosen-** und **Pflaumenkuchen** von süßem, sowie von Hefenteig, nebst dem so sehr beliebten **Mosfensf** eigner Fabrikation zu haben bei

L. Frensch, Conditior.

6031

Es der Kirchgasse und des Michaelsbergs.

Röderstraße 20 sind gute **Kartoffeln** per Kumpf 10 fr. zu haben 6032

Es wird ein **Kinderwagen** aus Holz, auf Patent-Ressoren ruhend, und mit Leder überzogen, für einen sehr billigen Preis verkauft. Zu erfragen in Diebrich im Hause des Herrn Oberkammerherrn von Bock bei dem Kammerdiener desselben.

6033

Poil de chèvre die Elle 14 fr.

$\frac{3}{4}$ -breite achtfarbige **Kattune** zu 13 fr.

Mode-Kattune zu 10 fr.

Thibet in allen Farben zu 40 fr.

sowie verschiedene **Kleiderstoffe** zu bedeutend herabgesetzten Preisen empfiehlt zur geneigten Abnahme

6034 **Moritz Mayer, Markt No. 11.**

Bei **G. L. Lang** in Speier ist erschienen und zu haben in Wiesbaden in der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung:

Das Leben Napoleons. 6035

Unter kritischer Benützung der vorzüglichsten französischen, deutschen und englischen Werke über denselben, in Kürze — volkstümlich und möglichst wahrheitsstreu — geschildert von **G. Friedr. Kolb.**

Mit Napoleons Bildniß in Stahlstich

Zweite vermehrte Ausgabe. Preis 36 fr.

Jetzt wo die napoleonischen Ideen so viele Gemüther beschäftigen, wird dieses Werkchen besonders für solche von Interesse sein, die sich mit dem Verlauf der ersten napoleonischen Geschichtsperiode bekannt machen wollen.

Schwarze Tuche und **Buckskin** empfiehlt zu sehr billigen Preisen

6036

Moritz Mayer, Markt No. 11.

! Lieber Wilhelm!

Wir gratuliren herzlich.

Gefunden eine weiße gestickte **Salzbinde**, welche gegen die Einkickungs-
gebüht in der Exped. d. Bl. abgeholt werden kann. 6037

Verloren.

Am Sonntag den 24. Juli ging auf dem Kursaalball ein **Battist-
taschentuch**, in welchem der Buchstabe **B** eingestickt ist, verloren. Der
Finder wird gebeten, dasselbe Kranzplatz No. 11 gegen Belohnung gefälligst
abzugeben. 5993

Gestern ist von der Nerostraße durch die Spiegelgasse bis auf den Markt-
platz ein **Hauptschlüssel** verloren gegangen. Der redliche Finder wird
gebeten, denselben Nerostraße No. 18 abzugeben. 6039

Ein doppeltes goldnes **Glöckchen** wurde gestern Abend aus einem Ohr-
ringe verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe Steingasse 22
abzugeben. 6040

Vergangenen Mittwoch wurde ein **Pique-Krängelchen** mit Knöpfchen
verloren. Abzugeben Friedrichstraße No. 13. 6041

Auf dem Wege vom Kursaal durch die Taunusstraße nach dem Felsen-
keller und von da zurück in die Nerostraße ist ein goldner **Armring**, eine
Schlange vorstellend, mit einem Granatstein auf dem Kopfe, verloren worden.
Der redliche Finder wird gebeten, denselben Nerostraße No. 49 eine Stiege
hoch gegen angemessene Belohnung abzugeben. 6042

Verloren.

Verlorenen Freitag am 22. d. Abends ist mit dem 6 Uhr Zug der
Taunus-Eisenbahn von hier nach Frankfurt eine **Briefftasche** mit circa
300 fl. in verschiedenen Gulden- und Thalerscheinen, abhanden gekommen.
Dem Finder und Wiederbringer wird eine gute Belohnung zugesagt in der
Exped. d. Bl. 6043

Wiesbaden, am 28. Juli 1859.

Verloren

ein goldenes **Salzfettchen**. Dem Finder ein gutes Trinkgeld. Nachzu-
fragen beim Portier in der Rose. 6044

Verloren ein ledernes **Arbeitstäschchen** mit Strickzeug ic.
Abzugeben gegen Belohnung Luisenstraße 32. 6045

Es wird ein Capital von **9500 fl.** auf doppelte gerichtliche Versicherung
und pünktliche Zinszahlung zu leihen gesucht. Näh. in der Exped. 5996

Stellen - Gesuche

Ein starkes Mädchen für Hausarbeit wird gesucht. Näheres in der Expe-
dition d. Bl. 5484

Ein braves Dienstmädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, kann eine dauernde
Stelle finden und bis 1. August eintreten bei Ferd. Miller,
Kirchgasse No. 30. 5968

Eine Köchin wird gesucht. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 6001

Ein reinliches Monatsmädchen wird gesucht. Näheres in der Exped. 6002

Ein Küchenmädchen gesucht Langgasse No. 18. 6003

Ein anständiges Mädchen, welches Hausarbeit gründlich versteht, wird von
einer stillen Familie gesucht. Näheres in der Exped. 6005

Annonce.

Ein gebildetes junges Mädchen aus guter Familie wünscht sich bei einer vornehmen Herrschaft placirt zu sehen. Dieselbe ist dabei im Stande, Kinder gründlichst zu unterrichten und sieht mehr auf gute Behandlung, als hohes Salair. Nähere Auskunft beliebe man in der Expedition dieses Blattes gefälligst zu erfragen. 6046

Ein anständiges Frauenzimmer, das gut nähen und bügeln kann, in allen weiblichen Hand- und Hausarbeiten gut erfahren ist und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht eine Stelle als Jungfer oder Bonne; auch ginge sie zu einer kleinen anständigen Familie als Mädchen allein und könnte gleich eintreten. Näheres Neugasse No. 10, zwei Treppen hoch. 6007

Ein anständiges Frauenzimmer, welches im Besitze guter Zeugnisse ist, fein nähen und bügeln kann, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Jungfer oder zu erwachsenen Kindern. Das Nähere in der Exped. 5998

Ein braves fleißiges Mädchen, welches die Hausarbeit versteht, wird Kirchgasse No. 10 gesucht und kann gleich eintreten. 6047

Es wird ein Hausmädchen gesucht Taunusstraße No. 18. 6048

Ein Mädchen wird bei Kinder gesucht Langgasse No. 15. 6049

Ein Mädchen, die schön weiß Nähen kann, findet eine dauernde Stelle. Wo, sagt die Exped. 6050

Zur Hausarbeit williges Mädchen wird sogleich in Dienst gesucht Nerostraße No. 32. 6051

Ein braves Mädchen, welches kochen kann, wird in einen guten Dienst gesucht und kann den 1. August eintreten. Das Nähere Taunusstraße No. 8 drei Stiegen hoch. 6052

Ein Junge von hier kann das Schneidergeschäft erlernen. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 4699

In ein auswärtiges Caffee wird auf 1. August ein gewandter Kellner gesucht. Näheres bei M. Schäfer, Posamentier. 6010

Ein wohlherzogener Junge wird gegen annehmbare Bedingungen in die Lehre gesucht bei

H. Gläser, Buchbinder und Galanteriearbeiter,
Kirchgasse No. 7.

6055

Gesucht.

Eine Familie von 4 Personen sucht jahrweise, den 1. October beziehbar, eine unmöblirte Wohnung in der Wilhelms- oder Taunusstraße oder deren Nähe von 4—5 Piecen, wenn möglich ein Balkonzimmer darunter, nebst Küche, Kammern ic. Offerten beliebe man binnen 3 Tagen in der Exped. d. Bl. abzugeben. 6053

Mieth = Gesuch.

Ein schönes Haus mit Garten, anzutreten Monat September, wird (gegen Vorauszahlung von 3 bis 4000 fl für zweijährige Mieth) gesucht. Schriftliche Offerten werden bis 4 August bei der Exped. d. Bl. abzugeben erbeten. 6054

Marktstraße No. 42 ist ein Logis im Fronton auf den 1. October zu beziehen. 6056

Nerostraße No. 11 ist auf 1. October eine Wohnung zu vermieten. 6057

Sonnenbergertbor No. 6 ist ein möblirtes Zimmer mit Aussicht auf den Curfaal monatlich oder aufs Jahr zu vermieten. 5706

Ein Salon nebst 5 bis 7 Zimmer ist per 1. Juli zu vermieten. Das Nähere bei Gust. Decker, Geisbergweg. 3494
In meinem neu eingerichteten Hause, Taunusstraße No. 42, sind folgende Wohnungen zu vermieten:

Parterre: Eine abgeschlossene Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Holzstall, Keller u. s. w.

Bel-Étage: 1 Salon und 8 Zimmer, 2 Küchen und sonst allen Bequemlichkeiten. — Es kann diese Wohnung ganz oder auch getheilt abgegeben und auch auf Verlangen ein Pferdestall und Remise etc. dazu gegeben werden.

3r. Stock: 1 Salon und 8 Zimmer, 2 Küchen; wird auch getheilt vermietet.

4r. Stock: 1 vollständiges Logis und ebenso im Hinterbau eine schöne Wohnung.

Es können diese Wohnungen bis zum 1. October oder auch früher bezogen werden. Carl Müller. 6020

Zu vermieten

eine Wohnung, Bel-Étage, bestehend in 7 Zimmern, 3 Kabinetten und allen sonst erforderlichen Bedürfnissen und welche auch nach Verlangen getheilt werden kann. Zu beziehen 1. October. Lauterbach. 5777

Affisen zu Wiesbaden im III. Quartal 1859.

Samstag den 30. Juli.

Anlage gegen Johann Lupp von Schierstein, 38 Jahre alt, Tagelöhner, wegen Raubs.

Präsident: Herr Hofg.-Rath Forst.

Staatsanwalt: Herr Staatsprocurator Substitut v. Meichenau.

Verteidiger: Herr Procurator v. G.

Verhandlung vom 29. Juli.

Die wegen Kindesmords angeklagte Christine Kurz von Weilmünster wurde von den Geschwornen für schuldig befunden und von dem Affisenhofe zu einer Zuchthausstrafe von 6 Jahren unter Niederschlagung der Kosten verurtheilt.

Der Junker von Schwarzenberg.

(Fortsetzung aus No. 174.)

Es war aber dieser Stolz nicht allein, der dem Junker plötzlich soviel innere Fröhlichkeit gab, es war die Freude, das schöne Mädchen hier wiedergefunden zu haben, die ihm die Lage über, seitdem er ihr begegnet, mehr als einmal im Sinne gelegen. Vielleicht hätte er jenes Zusammentreffens mit der Zeit gänzlich vergessen; da sie so unerwartet vor ihm stand, zog es ihn mit einer heimlichen und süßen Gewalt, der er gern seine Seele überließ, nach ihr hin.

Und Elisabeth? Wußte sie es doch selbst kaum, wie ihr geschah! Jetzt, wo sie den Jüngling wieder vor sich sah und nur verstoßen die Lider von den blauen Augen zu heben sich getraute, jetzt mit einem Male wurde es hell in der Dunkelheit ihres Herzens. Sie wußte nun, daß sein Bild allein es gewesen, was ihre Gedanken ausfüllte und keinen Raum ließ für ein anderes. Sie erschrak vor sich selbst, als sie sich dies im Stillen bekannte. Was war es nur, was ihr Blut so ungestüm zum Herzen trieb, warum schwindelte ihr der Kopf und glühten ihre Ohren wie nimmer zuvor? Und als sie durch das Gemach schritt und unversehens mit der Hand den samtenen Besatz an Florian's Mantel streifte, woher der Schauer, der vom Scheitel bis zur Zehe sie durchrieselte.

Auch Reinhard hatte für eine Weile vergessen, was ihn drückte, des hochgeborenen Jünglings leutjeliges Wesen, seine freimüthige Rede und herzliche Weise

gewannen ihm schnell seine ganze Zuneigung, und mit einem Gemisch von Ehrerbietung und Vertraulichkeit überließ er sich dem Reiz des Beisammenseins mit ihm. Doch sollte er daraus gar unwillkommen aufgestört werden. Denn als sein Blick zufälligerweise auf das Fenster ihm gegenüber fiel, begegnete er zwei Augen, die funkelnd wie die eines Wolfs aus der Finsterniß draußen in die Hütte hereinstarrten. Es war Konrad, der, das Gesicht hart an die Fensterscheibe gedrückt, dort stand, und über sah, was drinnen vorging. Wie von einem bösen Gewürm gestochen, sprang Lienhard vom Schemel auf, im nämlichen Augenblick verschwand das drohende Gesicht, als wäre es eines nächtlichen Geistes Erscheinung gewesen, und als Elisabeth erschrocken der Richtung seines Auges folgte, suchte sie vergebens nach der Ursache, die ihren Oheim so jäh verstört hatte. Ehe sie aber noch eine Frage darüber an ihn richten konnte, war Lienhard schon enteilt, riß die Thür auf und rief in die Finsterniß hinaus: „Wo ist er?“

„Konrad, was soll's?“

„Da bin ich“, scholl die Antwort nicht fern von ihm, doch war die Nacht so schwarz, daß Lienhard trotzdem nicht sehen konnte, wo Konrad stand, aber er hörte, wie seine Stimme vor Aufregung und innerer Wuth zitterte.

„Du wagst es, mein Haus zu umschleichen wie ein Dieb und auszukundschaften! Nimm dich in Acht, Bursch!“

„Oho“, antwortete Konrad höhnisch, „ist's nicht verstatet? Ich wollte nicht, daß du mich träsest, du bist aber mein gewahr geworden, gut denn, ich will dir Rede stehen. Ich hatte mir gelobt, heute noch die Elisabeth zu sehen, und ich hab' sie gesehen, ei, und noch mehr, nicht wahr? Mehr, als dir Biedermann lieb ist. Das war's? Darum wiesest du mich so schnöde ab? Für einen andern fütterst du dein Täubchen? Glück zu, Lienhard! Was trägt sie dir ein?“

„Schweig, Glender“, zürnte Lienhard, „du bist meiner Antwort nicht werth.“

„O ja, dein Vogel hat goldene Federn, ich weiß es, er hat heute vor dem Unrechten eine fallen lassen. Aber merk auf! Mit der Freundschaft zwischen uns ist es aus, ganz aus, jetzt und für immer! Begehre nimmermehr einen Dank von mir, denn du hast mich betrogen. Aber ich sage dir, von der Dirne laß ich nicht, ich muß sie haben, und geht's nicht mit Gutem, so geht's mit dem Bösen!“

Lienhard hörte den Schritt des Davonellenden und seine höhnische Lache schlug noch aus der Ferne an sein Ohr. Eine kurze Weile stand er unschlüssig, ob er dem Trecken nachlaufen und mit Fäusten antworten solle, ob ihn zurückerufen und ihm erklären, wie der Zufall den ungewohnten Gast ihm zugeführt habe? Denn so heftig auch der Zorn in ihm wallte, so sagte er sich doch, daß der Schein gegen ihn sei. Aber sein Stolz litt es nicht, er that weder das Eine noch das Andere, sondern lehnte schweigend sich um und warf die Thür hinter sich zu.

Elisabeth athmete leichter, als sie ihn wieder sah, denn die wenigen Augenblicke, die sie während seiner Abwesenheit dem jungen Ritter allein, bestürzt und verlegen gegenüber gesessen, hatten ihr eine Ewigkeit gedünkt.

„Geh' hinauf, Elisabeth“, sagte er barsch zu ihr, „wir sind fast in die Nacht gekommen.“

Sie gehorchte stumm, vernelgte sich vor dem Gast, ließ sich von Lienhard die Stirn küssen und ging die Stiege hinauf in ihr Kammerlein. (Fortf. f.)

Wiesbadener Theater.

Heute Samstag; Der Postillon von Conjeuneau. Komische Oper in 3 Akten. Musik von Adam.

Morgen Sonntag; Rigolotto. Oper in 3 Akten, von J. C. Grünbaum. Musik von Gio. Verdi.

Der Text ist in den Buchhandlungen von L. Schellenbeag und W. Roth für 12 Kr. zu haben.

(Gehört eine Verlags.)

Wiesbadener
Tagblatt.

Samstag (Beilage zu No. 176) 30. Juli 1859.

Sonntag den 31. Juli 1859
Zur Nachfeier des Geburtsfestes
Sr. Hoheit des Herzogs
großes
Schützen- und Volksfest
auf dem Neroberg.

Hierzu ladet freundlichst ein
Der Vorstand des Bürger-Schützen-Corps.

Heute Samstag den 30. Juli bei Herrn **Jacob Poths**
C O N C E R T
der Familie **Dittmar.**
Anfang 6 Uhr. 5976

Stickerereien in Moll und Jaconet, Spitzen, Moll- und Tüllmantillen habe in frischer Sendung zu billigen Preisen erhalten.

Corsetten ohne Naht sind wieder in allen Nummern sortirt.
Clemens Schnabel,
große Burgstraße No. 13.
5863

Ein mittelgroßes **Landhaus** mit herrlicher Aussicht über die Stadt, die Rheingegend und das Gebirge, ganz in der Nähe der Kursaalanlagen und den schönsten Umgebungen, in der Mitte eines großen gebüschreichen Gartens gelegen, im schönsten Styl aus Stein erbaut, 2 Salons mit Balkon und viele Zimmer ic. enthaltend, mit 2 Seitenbauten, wovon der eine Wohnungen, der andere Remisen, Waschküche und Stallungen enthält, mit guten Kellern, Brunnen und sonstigen Bequemlichkeiten versehen, ist wegen Familienverhältnissen äußerst billig unter angenehmen Bedingungen zu verkaufen und sofort zu beziehen.

Näheres auf dem Commissions-Bureau von
Gustav Deucker, Geisbergweg No. 4.
5598

A. Quersfeld, Langgasse No. 24,
empfehlte sein (vormals **Carl Bergmann'sches**) Lager in schwarzem
und grünem

Thee.

In Folge **directer Beziehungen** und **sorgfältigster Auswahl** ist
dasselbe stets mit den **besten** und **frischesten Qualitäten** versehen. 1105

Höchst wichtig für alle Bruchleidende!

(Unentgeltlich.)

Der Unterzeichnete ist nach **vielfährigen Versuchen**, **Proben** und **Erfah-**
rungen zu der **festen Ueberzeugung** gelangt, daß noch **alle zurücktretenden**
Unterleibsbrüche, ob der **Mensch** oder das **Uebel** noch so **alt** ist, **vollkommen**
geheilt werden können.

Sch werde nun **Jedermann**, der sich für diese **Sache** interessiert und die
Briefe mit **Beschreibung** des **Uebels** an mich **frankirt**, meine **Ansichten** und
Erfahrungen mit den **nöthigen Belehrungen** **unentgeltlich** mittheilen.

Im **Weitem** bitte ich, auf den **Briefen** alle und jede **Titulatur**, als: **Dr.**
med., **Brucharzt**, **Sanitätsrath**, **Medicinalrath** u. dergl., wie sie so **häufig**
angewendet wird, zu **vermeiden**.

Krüsi-Altherr in **Sais**,
Kant. Appenzell i. d. Schweiz.

4846

Die Renten- und Lebensversicherungs-Anstalt zu Darmstadt

übernimmt:

1) die **Versicherung steigender Renten** gegen beliebige **Kapitaleinlagen**.
Ende 1858 belief sich die **Zahl** der **Rentenversicherten** auf **6946** mit
11,588 **Einlagen** und **circa 804,600 fl.** **Vermögen**.

2) **Lebensversicherungen** in **Beträgen** von **100** bis **10,000 fl.** auf ein
einzelnes Leben gegen **feste**, zu **keiner Nachzahlung** verpflichtende **Ver-**
sicherungsbeträge.

Für eine **lebenslängliche** **Versicherung** von **100 fl.** betragen die **jährlichen**
Versicherungsbeiträge bei einem **Alter** von

20 Jahren:	25 Jahren:	30 Jahren:	35 Jahren:	40 Jahren:
1 fl. 34 fr.	1 fl. 45 fr.	2 fl. 1 fr.	2 fl. 21 fr.	2 fl. 48 fr.

45 Jahren:	50 Jahren:
3 fl. 26 fr.	4 fl. 18 fr.

3) **Leibrentenversicherungen**, womit auch **Wittwenrenten** erworben werden
können.

4) **Deposittengelder** bis zu **Beträgen** von **25 fl.** herab, welche dem **30. Tage**
nach der **Hinterlegung** bis zur **Zurücknahme** mit **3 1/2 %** **verzinst** und
auf **Verlangen** ganz oder **stückweise** **zurückbezahlt** werden. Ende 1858
betrug die **Summe** der **hinterlegten Gelder** **919,889 fl.**

Wegen **näherer Auskunft**, sowie wegen des **unentgeltlichen Bezugs** von
Prospekten und **Statuten** der **Anstalt** beliebe man sich an deren **Herrn**
Bevollmächtigte zu **wenden**.*)

Darmstadt, im **April 1859**.

Die **Direktion**.

*) In **Wiesbaden** an **Herrn Fr. W. Käsebier**.

4282

Gefrorenes

täglich in mehreren Sorten in und außer dem Hause, und rohes Eis
4092 empfiehlt **H. Wenz**, Conditior, Sonnenbergertbor.

Thee

in sämtlichen Sorten

der Handlung Chinesischer und Ostindischer Waaren von

J. T. Ronnefeldt in Frankfurt a. M.

sind von $\frac{1}{2}$ Pfund an bei Unterzeichnetem zu haben, und nimmt
derselbe Aufträge zur kostenfreien Besorgung entgegen.

Die billigen Preise des Hauses in Frankfurt werden unverändert
eingehalten.

August Roth,

4773

untere Webergasse No. 49.

Niederländische Dampfschiff-Rhederei.

Täglich von **Biebrich** Morgens $7\frac{1}{2}$ Uhr nach **Cöln** und ohne Ueber-
nachtung bis **Rotterdam**.

Von **Biebrich** nach **London** jeden Sonntag Morgens $7\frac{1}{2}$ Uhr.

Die Dampfschiffe dieser Rhederei haben auf dem Verdeck Glaspavillon und
jedes zwei Schlafcabinette, welche letztere für eine Reise zu miethen sind.

Biebrich, den 24. Mai 1859.

Die Haupt-Agentur.

64

N. Schmölder.

Nachricht für Auswanderer.

Regelmäßige Beförderung von Passagieren nach **Nord-** und **Süd-**
Amerika über **Bremen**, **Havre** und **Antwerpen** durch große drei-
mastige gekupferte Postschiffe erster Klasse, Abfahrt am 1. und 15. jeden
Monats.

Familien, welche keine größeren Mittel besitzen, werden gegen Anzahlung
von Vierzig Gulden und Kinder die Hälfte, nach einzelnen Häfen vermittelt
Vorschuß hinbefördert, müssen sich aber verbindlich machen, die vorgeschossenen
Reisegelder binnen 6 Jahren zurückzuerlösen.

Wegen näherer Auskunft und zum Abschlusse von Ueberfahrt-Verträgen
wende man sich an die Hauptagentur von

Jacob Seyberth

726

in Wiesbaden.

Brönner's Fleckenwasser,

ächt **Cölnisch Wasser** von **Joh. Maria Farina** gegenüber dem
Jülichspah,

deutsche, französische und englische **Odeurs**, **Seifen**, **Saarlöl** und
Pomadens,

Liebig's Insektenpulver per Paquet 8 kr., empfiehlt

2282

Chr. Wolff, Hof-Steferant.

Bestellungen auf die
„Mittelrheinische Zeitung“

für die Monate August und September werden
baldigst erbeten.

Die Expedition der Mittelrheinischen Zeitung,
5977 Langgasse No. 21.

Zithern, Zithersaiten und Resonanztische zum Zitherspiel, ferner:
Gitarren, Geigen, Bässe, Bogen, Geigenkästchen, Notenpulte etc.,
Gitarre, Violin, Cello, und Contrabasssaiten werden verkauft und
schadhafte Musikinstrumente reparirt von
6022 **A. Schellenberg**, Kirchgasse No. 11.

Bayrischer Hof.

Morgen Sonntag

Harmonie-Musik im Garten.

5061

G. Reinemer.

Dem heutigen Tagblatt ist ein Verzeichniß von im Preise um 50—75 %
herabgesetzter Bücher aus W. Friedrich's Verlag beigegeben.

Die sämtlichen Werke sind zu den herabgesetzten Preisen vorrätzig
in der Chr. B. Kreidel'schen Buchhandlung, in den Buchhandlungen
von Chr. Limbarth und Heinr. Ritter, und in der L. Schellenberg'schen
Hof-Buchhandlung, sowie in der Antiquarischen Buchhandlung von
L. Levy.

6023

Bierkeller.

Sonntag den 31. d. M. wird ein Faß frisches vorzügliches Lagerbier in
Bapf genommen.

6024

W. Wiegand.

Café Ott.

Morgen Sonntag den 31. Juli

Streichquartette.

Anfang 4 Uhr.

6025

Wein-Verkauf.

Eine Partie Marktgräfler Wein, 1834r und 1857r Jahrgang und aus
den besten Lagen, ist uns zum Verkauf übergeben worden. Derselbe wird in
 $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Ohm, sowie auch in Flaschen abgegeben.

Proben werden zu jeder Zeit auf unserem Comptoir verabreicht.

5563

C. Leyendecker & Comp.

Rhein-Lahn-Zeitung.

Neues Abonnement auf die Monate August und September. Abonnementspreis (ohne Postzuschlag) 1 fl. 10 kr. Man bestellt für auswärts bei der nächstgelegenen Poststelle oder beim Landpostboten; für Wiesbaden, in der Expedition, Langgasse No. 34. 370

Männergesang-Verein.

240

Heute Samstag den 30. Juli

Generalversammlung

im Saale des Herrn Ph. Störkel im Erbprinzen von Nassau, wozu sämtliche Mitglieder hierdurch eingeladen werden.

Tagesordnung:

- 1) Jahres- und Rechenschaftsbericht des Vorstandes;
- 2) Rechnungsablage des Cassirers;
- 3) Wahl der Commission zur Prüfung der Rechnung, bestehend aus 3 Vereinsmitgliedern;
- 4) Wahl des Vorstandes;
- 5) Wahl der Commission zur Prüfung der neuaufzunehmenden activen Mitglieder, bestehend aus 4 Mitgliedern des Vereins;
- 6) Wahl einer Commission von 14 unactiven Mitgliedern, welche bei der Aufnahme von neuaufzunehmenden unactiven Mitgliedern stimmerecht ist;
- 7) Feststellung des Budgets für das folgende Verwaltungsjahr;
- 8) Besprechung über eine Sängerfahrt auf den Niederwald.

NB. Sollte Jemand noch eine Forderung an den Männergesangverein zu machen haben, so wird gebeten, die Rechnungen noch vor der Generalversammlung bei Unterzeichnetem einzureichen.

Für den Vorstand, der Präsident:

Chr. Kroll.

Mantillen und Mäntel

empfiehlt in neuer Auswahl

Clemens Schnabel.

5865

Auf der Glasfabrik Adolfschütte (Biebrich)

sind fortwährend ohne vorherige Bestellung geaichete Flaschen, $\frac{1}{2}$ Maß, 1 Schoppen, Bierflaschen, $1\frac{1}{2}$ Schoppen Nassauer Maß haltend, sowie Einmach-Gläser zu billigen Preisen zu haben.

5922

Jean Bloes & Græger

Wein in Flaschen

in der Weinhandlung von H. Doegen, Mauergasse 1.

- 1853r aus verschiedenen Lagen, per Flasche 14 fr.
1857r Pfaffenschwabenheimer, per Flasche 24 fr.,
078 " Niersteiner, per Flasche 30 fr.,
085 " Neudorfer, per Flasche 36 fr.,
" Müdesheimer, per $\frac{1}{4}$ Liter 1 fl.,
" Oberingelheimer Rothwein, per Flasche 30 fr.,
" Pfmannshäuser, per $\frac{1}{4}$ Liter 1 fl.

Außerdem noch feinere Sorten, sowie

- Champagner, à 1 fl. 45 fr. bis 4 fl.,
Bordeaux, à 50 fr. bis 3 fl. 30 fr.,
Rum, Malaga &c. zu bekannten Preisen.

NB. In Fässern bezogen bedeutende Preisermäßigung. 5103

Besatzartikel, Gürtelbänder und Schnallen
empfiehlt zu sehr billigen Preisen

5868

Clemens Schnabel.

Cur- & Kaltwasserheilanstalt „Nerothalmühle“,

circa 15 Minuten von Wiesbaden, am Fuße des Nerobergs und inmitten
der lieblichsten Waldpromenade gelegen.

Palsamisch stärkende Waldluft.

Einrichtung der verschiedensten Kaltwasserbäder. Empfiehlt sich sowohl zum
Gebrauche der Kaltwassercur, wie auch als ländlicher Aufenthalt.

Pension mit Bad, sowie einzelne Bäder werden billigst berechnet.

Restaurant Champêtre.

Erfrischungen aller Art und bester Qualität.

Vorzügliche Weine, namentlich 1857r Hochheimer.

Gulmbacher Lager-Flaschenbier.

Täglich frische Kuh- und Dackmilch.

Extra guten Kaffee, Thee, Chocolate &c.

5463

Eingang zur Restauration und Bäder durch den Garten ober dem Hause.

Kernseife,

Talgseife, Sodaseife, Garzseife, 10, 9 und $7\frac{1}{2}$ Pfund für 1 fl. 45 fr.
5954 bei Jacob Seyberth.

Für Wiederverkäufer empfehle ich

weißen Nüßsaamen

zu billigsten Preisen.

Joseph Berberich. 5981

Fein gestickte Leinenbattist-Taschentücher
habe in reichster Auswahl wieder erhalten und ver-
kaufe solche zu äußerst billigen Preisen.

H. W. Erkel,

5866 & Co. der großen und kleinen Burgstraße.

Weinessig

en gros et en detail, billigt bei **Jacob Seyberth**, 5953

Rührer Ofen- und Schmiedekohlen

sind fortwährend vom Schiff zu beziehen. **Aug. Dorst**, 5943

Ruhrkohlen.

Ofenschrot vorzüglichster Qualität, ebenso **Schmiedekohlen**, direct vom Schiff bei **H. Heymann**, Mühlgasse No. 8, 5780

Ein junger **Sammel**, schon ziemlich groß, ist zu verkaufen bei **H. Klett**, Mühlgasse No. 3, 5950

Glace-Handschuhe

habe ich eine frische Sendung erhalten und empfehle solche zu billigen Preisen. **Ferd. Miller**, Kirchgasse 30, 9544

Rüdesheimer Kirchweih,

Samstag den 31. Juli, Montag den 1. und Sonntag den 7. August findet des Nachmittags im Garten des Unterzeichneten **Harmonie** und des Abends in dessen Saal **Tanzmusik**, ausgeführt durch ein Musikcorps des k. k. Oesterreichischen 36. Infanterieregiments, statt. **M. Beiderlinden**, „zum Rheinwein.“ 5940

Weisbergweg No. 7 sind fortwährend gute **Frühkartoffeln** zu verkaufen. 5947

Zu verkaufen ein gezähmter **Staar** und **Markolf** Kirchgasse No. 19^{1/2}, im Seitenban. 5949

Die vom Jahr 1815 bis heute erschienenen Herzogl. Nass. **Edicte** und **Berordnungen**, 17 Bände enthaltend, dauerhaft gebunden, sowie das neue Nassauische **Bürgerbuch**, elegant in halb Franzband gebunden, sind zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 5916

Strohmaten in allen Formen und Größen in der Filanda. 1649

Lohfuchen sind von jetzt an wieder fortwährend zu haben bei **F. C. Nathan**. 5566

Ein kleines **Harmonium** für eine Schule, sowie für den Privatgebrauch zweckmäßig, und eine **Zither** sind billig zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 5988

Aromatische Kräuterseife,

in ihren vorzüglichen Wirkungen hinreichend bekannt, empfiehlt als feinste und beste Toilettenseife à Stück 18 kr. **P. Koch**, Metzgergasse No. 18, 173

Sprize No. 5.

Die sämtliche Mannschaft obiger Sprize wird hierdurch zu einer Uebung auf Montag den 1. August, Abends 6 Uhr, in den Schützenhof eingeladen. **Die Sprizenmeister**.

Eine einfache Jagdflinte oder ganz leichte Doppelflinte in gutem Zustande, auch passend für einen Jungen von 16 Jahren, wird gesucht. Wo, sagt die Exped. 5986

Sonntag, 31. Juli, Abends 6 Uhr, Fortsetzung der Vorträge des Herrn Missionars Albrecht über Indien im Local des evang. Vereins. 215

Evangelische Kirche.

6r Sonntag nach Trinitatis.

Vormittags 9 Uhr: Herr Kirchenrath Dieß. Heiliges Abendmahl.
 Nachmittags 2 Uhr: Herr Kaplan Conrady.
 Betstunde in der neuen Schule Vormittags 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Herr Decan Gibach.
 Die Casualhandlungen verrichtet in nächster Woche Herr Kirchenrath Dieß.

Katholische Kirche.

7r Sonntag nach Pfingsten.

Vormittags: Erste heil. Messe 6 Uhr.
 Zweite heil. Messe 7 Uhr.
 Hochamt mit Predigt 9 Uhr.
 Letzte heil. Messe 11 Uhr.
 Nachmittags 2 Uhr: Andacht mit Segen.
 In der Woche:
 Täglich heil. Messen um 6 und 9 Uhr, Dienstag, Mittwoch und Freitag auch um 7 Uhr.
 Samstag Abend 6 Uhr Salve und Beichte.

Gottesdienst in der Synagoge.

Sabbath Morgen Anfang 8 Uhr.
 " " Predigt " 9 "

Tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden.	Ankunft in Wiesbaden.
Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).	
Morgens 6. 10 Uhr.	Morgens 7 $\frac{1}{2}$. 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Nachm. 2 $\frac{1}{2}$, 8 $\frac{1}{2}$, 10 u.	Nachm. 1, 4 $\frac{1}{2}$, 7 $\frac{1}{2}$, 10 $\frac{1}{2}$ u.
Limburg (Eilwagen).	
Morgens 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.	Morgens 11 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Nachm. 2 u. 4 Uhr.	Mittags 12 $\frac{1}{2}$, Abds. 9 u.
Coblenz (Eilwagen).	
Morgens 8 Uhr.	Morgens 7 Uhr.
Abends 6 Uhr.	Nachm. 4—5 Uhr.
Rheingau (Eisenbahn).	
Morgens 7 Uhr.	Morgens 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ Uhr.	Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Englische Post (via Ostende).	
Morgens 10 Uhr.	Morg. 8 Uhr, mit Ausnahme Dienstags.
(via Calais.)	
Morgens 6 Uhr.	Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Abends 10 Uhr.	
Französische Post.	
Morgens 6 Uhr.	Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Abends 10 Uhr.	

Taunus-Bahn.

Abgang von Wiesbaden:

Morgens 5 u. 45 M., 8 u., 10 u. 15 M.
 (11 u. 45 M., Extrazug u. Mainz)
 Nachm. 2 u. 20 M., 6 u. 10 M. 8 u. 30 M.
 (3 Uhr Extrazug nach Mainz.)

Ankunft in Wiesbaden:

Morg. 7 u. 15 M., 9 u. 45 M., 11 u. 27 M.,
 12 u. 52 M.
 Nachm. 2 u. 55 M., 4 u. 20 M.,
 7 u. 35 M., 10 u. 5 M.

Rhein-Lahn-Bahn.

Abgang von Wiesbaden:

Morgs. 7 u. 30 M., 9 u. 55 M.
 Nachm. 1 u., 3 u. 10 M., 7 u. 50 M.
 (Sonn- u. Feiertage Abds. 9 u. 25 M.)

Ankunft in Wiesbaden:

Morgens 7 u. 30 M., 9 u. 55 M.
 Nachmitt. 2 u., 5 u. 50 M., 8 u. 15 M.
 (Sonn- u. Feiertage Abds. 10 u. 30 M.)

Sess. Ludwigsbahn.

Abgang von Mainz:

Morgs 5 u. 45 M., 9 u., 11 u. 35 M. *)
 Nachm. 2 u. 10 M. 6 u. 15 M.
 *) Nach Paris, nur I. u. II. Klasse.